

# Manfred Schulz

Firma  
Alumat Frey GmbH  
Im Hart 10

87600 Kaufbeuren-Oberbeuren

Memmingen, 14.05.2008

Sehr geehrte Frau Frey,

heute möchte ich die Gelegenheit nutzen, Ihnen endlich die versprochenen Fotos von unserem Ferienhaus in Gral-Müritz an der Ostsee zu übersenden. Ich hatte mich bei der Planung des Gebäudes für Ihre barrierefreie Bodenschwelle mit zwei Magnetdichtungsstreifen einer äußeren, im Wetterschenkel vorgesehenen Schleifdichtung und einer zusätzlichen inneren Abdichtung entschieden. Ihre Alumat-Bodenschwelle ist dabei in drei Balkonelemente eingeflossen, die in den Abmaßen 2 x 2,10 m und als Stulptür ausgeführt sind. Ebenso wurde die Bodenschwelle auch bei einer Nebeneingangstür verwendet, die in den Außenbereich führt. Um die innere zusätzliche Dichtung, die auf den nach unten weisenden Flügelschenkel aufgeklebt wird, während der Bauphase nicht zu beschädigen, habe ich diese in der Bauphase noch nicht angebracht. Leider hatte ich bis jetzt noch nicht die Gelegenheit, diese dort anzuordnen, dennoch kann ich über folgende Erfahrungen berichten.

Wir hatten im Frühjahr diesen Jahres an der Ostsee sehr heftige Stürme mit Schlagregen, der nahezu waagrecht auf zumindest eines der Fensterelemente auftreffen konnte. Dabei konnten wir feststellen, dass keinerlei Feuchtigkeit in den betreffenden Raum eindringen konnte, und dies, obwohl die zusätzliche innere Dichtung noch nicht angeordnet war. Windstärken, die dort orkanartige Geschwindigkeiten in Höhe von ca. 125 bis 128 km/h hatten, führen auch nicht dazu, dass die Tür beziehungsweise die Fensterelemente undicht waren. Insofern sind wir mit der technischen Lösung für die Tür, die barrierefreie Bodenschwelle, die zum Terrassenbereich hinausführt, sehr zufrieden.


In der Anlage zu diesem Schreiben füge ich einige Fotos bei, die das Wohngebäude während der Bauphase und die Schwelle am fertigen Balkonelement zeigen. Dabei sind deutlich ersichtlich die Schläuche, die der Entwässerung der Bodenschwelle dienen, für den Fall, dass noch Schlagregenwasser eintreten

könnte. Durch diese Lösung ist es nicht erforderlich, eine zusätzliche Drainage beziehungsweise einen Abflussbereich, der dann in eine Drainage führt, vorzusehen, sondern es gelingt, die Terrasse oder den Außenbereich direkt an die Tür anschließen zu lassen. Wie die Fotos belegen, haben wir dies auch so vorgenommen, das heißt, vom inneren Bereich mit Fliesen belegt nach außen hin wurde keinerlei zusätzlicher Abfluss, wie dies bei den meisten anderen Bodenschwellen notwendig ist, vorgesehen. Dennoch ist die technische Lösung vollständig dicht und wir sind damit hochzufrieden. Insbesondere kann man mit einem Rollstuhl oder einem Rollator völlig bequem vom Innenraum auf die Terrasse gelangen. Damit ist diese Lösung für behindertengerechtes Bauen geeignet.

Wir können die von Ihnen angebotenen Bodenschwellen für barrierefreie Übergänge vom Innen- zum Außenbereich empfehlen. Für eventuelle Interessenten ist es selbstverständlich möglich, dass diese mich kontaktieren. Selbstverständlich werde ich dann auch die Möglichkeit einräumen, dass man sich die realisierte Lösung vor Ort anschaut, falls Interessenten im Einzugsbereich Mecklenburg-Vorpommern Interesse an einer Besichtigung zeigen. Für diesen Fall bitte ich um vorherige Absprache eines entsprechenden Termins.

Abschließend möchten wir uns nochmals recht herzlich für die freundliche Unterstützung bei der Realisierung unseres Bauvorhabens für den Bereich Fenster und Türen bedanken und wünschen Ihnen für die Zukunft weiterhin viel Erfolg.

Mit freundlichen Grüßen



Manfred Schulz

Anlagen:

Fotos vom Bauvorhaben Lerchenweg 31 in 18181 Gral-Müritz